Worum geht es bei INSPIRE ?

INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) steht als Kürzel für die Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Gemeinschaft.

Die Richtlinie ist am 15. Mai 2007 in Kraft getreten und musste innerhalb von zwei Jahren von den Mitgliedstaaten der EU jeweils in nationales Recht umgesetzt werden (Regelung in Deutschland, siehe: www.gdi-de.org unter „INSPIRE/Direktive"). Ziel der Richtlinie ist es, die grenzübergreifende Nutzung von Daten in Europa zu erleichtern.

INSPIRE fordert webbasierte Online-Dienste für die Suche, die Visualisierung und den Download der Daten.

Mit INSPIRE ist der rechtliche Rahmen für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen definiert. Viele fachliche und technische Einzelheiten sind in der Richtlinie selbst nicht geregelt. Hier erfolgt eine - ebenfalls für die Mitgliedstaaten rechtlich verbindliche - Festlegung mittels so genannter Durchführungsbestimmungen. Diese werden schrittweise für die INSPIRE-Themen erarbeitet und anschließend von den Mitgliedstaaten wiederum in nationales Recht umgesetzt.

Mehr Informationen?

Ausführliche und aktuelle Informationen erhalten Sie direkt von der Europäischen Kommission in englischer Sprache unter:
www.ec-gis.org/inspire/

Informationen in deutscher Sprache finden sich u.a. unter: **www.gdi-de.org**

Kontakt / Herausgeber:
Koordinierungsstelle GDI-DE
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11
D - 60598 Frankfurt am Main
Telefon: +49(0) 69 - 6333 - 258
Fax: +49(0) 69 - 6333 - 446
Email: mail@gdi-de.org
Internet: www.gdi-de.org

GDI-DE

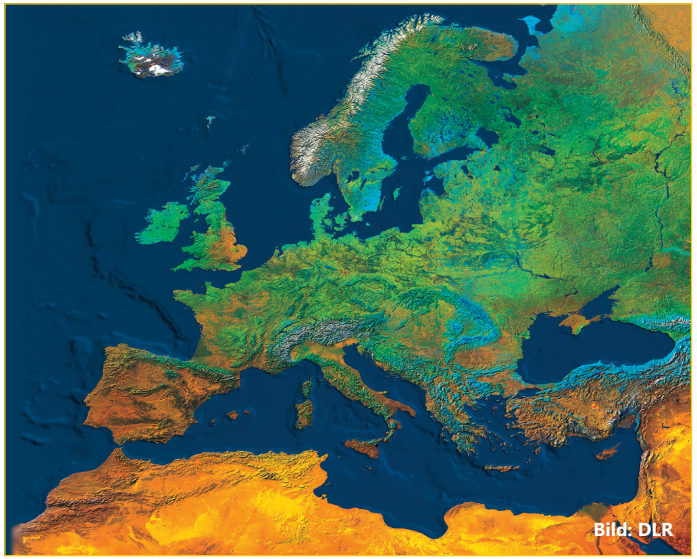
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Bundesministerium
des Innern

02/11

INSPIRE · Infrastructure for Spatial Information in Europe

Was ist INSPIRE ?



Webbasierte Onlinedienste für Europa

Grenzen, Adressen, Grundstücke, Verkehrsnetze, Gewässernetz, Schutzgebiete, Bodenbedeckung, Luftbilder, Geologie, Gebäude, Boden, Bodennutzung, Gesundheit und Sicherheit, Umweltüberwachung, Industrie, Landwirtschaft, Demografie, Risikogebiete, Meteorologie, Ozeanographie, Lebensräume und Biotope, Arten, Energiequellen, mineralische Bodenschätze ...

http://www.ec-gis.org/inspire/
http://www.gdi-de.org/

Um welche Daten geht es?

INSPIRE bezieht sich ausschließlich auf Geodaten, also rechnerlesbare Informationen, die Raum und Umwelt beschreiben. Der Anwendungsbereich von INSPIRE ist auf 34 Themenfelder begrenzt, die in drei Anhängen zur Richtlinie aufgeführt sind. Hierzu gehören z.B. Geografische Namen, Adressen, Verkehrsnetze, Schutzgebiete, Bodenbedeckung oder auch Geologie.
Zudem verlangt INSPIRE die Beschreibung der Geodaten durch Metadaten, vergleichbar den Katalogeinträgen einer Bibliothek. Weitere Einzelheiten über die konkreten fachlichen Inhalte der Themenfelder werden im Rahmen der Erarbeitung von Durchführungsbestimmungen festgelegt. Danach liegt es in der Verantwortung der Mitgliedstaaten, die relevanten Datensätze im eigenen Land zu identifizieren und „INSPIRE-konform" bereit zu stellen.

INSPIRE-Fahrplan

2010 - Metadaten

2011 - Informationen u.a. über Geografische Namen, Adressen, Verkehrs- und Gewässernetze, Grundstücke und Schutzgebiete

2014 - Informationen über Höhen, Landbedeckung, Luftbilder, Geologie, Atmosphäre, Bodenschätze und vieles mehr

Jahr

Wann sind INSPIRE-Daten online?

Die 34 INSPIRE-Themenfelder sind in Anhang I, II und III unterteilt, die unterschiedlich priorisiert werden. Die Daten des Anhangs I enthalten in der Mehrzahl grundlegende Basisinformationen über Geografische Namen, Adressen oder Grundstücke. Sie sollen stufenweise von 2011-2017 über das Internet bereit gestellt werden. Die Daten der Themen aus dem Anhang III, vorwiegend fachspezifische Informationen über Gesundheit, Bevölkerung oder Bodenschätze, sollen im Zeitraum 2014-2019 zur Verfügung gestellt werden.

Wer muss die Daten liefern?

INSPIRE verpflichtet Deutschland als Ganzes. Geodaten des Bundes, der Länder, aber auch der Kommunen sollen nach den Vorgaben von INSPIRE interoperabel verfügbar sein.

Grundlegendes Prinzip von INSPIRE ist: zentrale Strukturen und dezentrale Daten. Konkret bedeutet dies, dass die Datensätze „on demand" von den fachlichen Stellen, also dezentral bereit gestellt werden sollen. Im Ergebnis wird man die Geodateninfrastruktur Deutschland als technisch-fachliches Netzwerk mit zentralen Strukturen nutzen. In der GDI-DE müssen dementsprechend alle von INSPIRE betroffenen staatlichen Organe fest eingebunden werden.

Siehe auch: www.gdi-de.org: Download Architektur der GDI, Version 2.0 unter „Dokumente"

Wem nützt INSPIRE ?

***INSPIRE* nützt allen**, Bürgern, Wissenschaft, Wirtschaft und der Verwaltung:

***INSPIRE* beseitigt Barrieren** bei der Nutzung von Geodaten, weil mit INSPIRE Geodaten einfacher zu finden und miteinander zu kombinieren sind.

***INSPIRE* schafft Transparenz** in der Umweltpolitik und erleichtert die Beteiligung an Entscheidungen, weil mit INSPIRE die Umweltdaten von Behörden grenzübergreifend öffentlich zugänglich sind.

***INSPIRE* bietet Planungssicherheit** bei Investitionen, weil bei vielen Investitionsentscheidungen schnell verfügbare, aktuelle und grenzübergreifende Geodaten ausschlaggebend sind.

***INSPIRE* schafft** die Voraussetzungen für die **Aktivierung des Wertschöpfungspotenzials** der Geodaten, weil mit INSPIRE die Nutzung von Geodaten für private Dienstleister einfacher ist.